

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1809

7.8.1809 (Nr. 125)



Montags,

den 7. Aug. 1809.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Inhalt: Baireuth — Memmingen — Augsburg: Insurgenten — München: Einrücken der Allirten in Innsbruck — Nürnberg: Proklamation — Frankfurt: Friedensfunke — Schreiben aus Mähren: Oestreichisches Hauptquartier — Berlin — Cracau — London — Petersburg.

Deutschland.

Baireuth, vom 30. July.

Alle oestreichische Truppen haben sich in Gemüthsheit der Uebereinkunft, nach Böhmen zurück gezogen, nur der Herzogs von Braunschweig-Des verweigerte die Anerkennung des Waffenstillstandes, und nahm seinen Weg über Zwittau, Altenturg und Borna nach Leipzig, von wo aus er gegen Magdeburg marschirt seyn soll.

Memmingen, vom 1. August.

Am 29. July kamen gegen 1,000 Mann Franzosen, meist Kavallerie, hier an, hielten sich aber nur wenige Augenblicke auf, um Erfrischungen einzunehmen, worauf sie ihren Weg über Lindberg nach der Scharnis fortsetzten. Die Infanterie wurde auf Wagen geführt. — Die noch hier gelegenen königl. bayerischen Freiwilligen brachen heute nach Lindau auf; und so ist unsre Stadt in diesem Augenblicke fast ganz leer von Militär.

Augsburg, vom 2. August.

Vorläufige Berichte aus Ober-Baiern melden, daß der Divisionsgeneral, General Beaumont, auf seinem Marsch gegen die Scharnis bis Mittenwalde keinen Insurgenten angetroffen, und hierauf die Scharnis selbst ohne Widerstand besetzt habe. (Die Kempfener Zeitung erzählt, daß die Insurgenten, welche seit längerer Zeit Füssen, Pfrenten und Nesselwang besetzt hielten, am 31. July des

Morgens um vier Uhr gleichfalls ihren Rückzug nach Tyrol angetreten hätten.)

Von der Donau schreibt man folgendes: Prag und Dünaß werden schleunig besetzt, so gut es Zeit und Umstände zulassen.

München, vom 2. August.

Unsre beide Zeitungen enthalten folgenden königl. bayerischen Amtsbericht: „So eben kommt die offizielle Nachricht ein, daß am 30. July Nachs 10 Uhr die erste Division der königl. bayerischen Truppen, unter dem Kommando des Generalmajors von Raglowich, in Innsbruck eingerückt ist. Sie hatte von Blattenberg an weder von dem oestreich. Militär, noch von den Insurgenten, einigen Widerstand erfahren; sondern letztere giengen ruhig nach Hause.“

Die durch das Achenthal vorgebrungene Kolonne rückte am linken Innufer vor, und vereinigte sich mit der ersten Division zu Hall.

Die 3te Division unter dem General-Lieutenant von Deroy hat nur bei Tarenbach an der Salza im Salzburgerischen Pinzgau einigen Widerstand gefunden, und wird als heute ebenfalls in Innsbruck seyn. Der Courier kam durch die Scharnis, wo die unter dem General Beaumont vorgerückten Truppen eben so wenig Gegenwehr fanden. — Sämtliches Militär hält die beste Mannszucht.

Vom 2ten. Eine unserer Zeitungen enthält ferner folgendes:

„Kurz vor dem Einrücken der königl. Truppen in die Hauptstadt des Innkreises hat die dort residirende Schutz-Deputation folgenden Aufruf erlassen, dessen Geist sich ohne Anmerkungen ausdrückt.

Die k. k. Schutz-Deputation, welche nach eben so strengen Befehlen der k. k. Intendantschaft in Tirol sich aufstellen mußte, als dieselbe bis anher mit strenger Beobachtung ihrer Pflichten und mit ächtem vaterländischem Biederfinn ihre Wirkung fortgesetzt hatte, würde selbst ihren Grundfäden, und der Verehrung der höhern Befehle zu nahe treten, wenn dieselbe nur einen Augenblick anstände, und verweilte, die durch Erlaßten ihr zugegangenen Aufträge, sowohl von Seiten des k. k. Herrn Generals Freiherrn von Buol, als des k. k. Herrn Landes-Intendanten Freiherrn von Hormayr, dem Volke in jenem vollen Inhalte mitzutheilen, wie sich solche in den 2 nachstehenden Aufhängungen wörtlich ausdrückt.

Weit entfernt, das Gewicht dieser hohen Maßgebungen im Geringsten zu beurtheilen, oder sich eine willkürliche Deutung dabei zu erlauben, würde die Schutz-Deputation vielmehr sich verfänglich halten, wenn sie daraus nicht schon von selbst die stillschweigende Auflösung ihrer fernern Wirkung erkennen, und bereitwillig annehmen sollte.

Allein da dieselbe allererst gestern durch zwei unmittelbar von Sr. kais. königl. Majestät gesandte Kouriers, wovon der eine seine Reise zum k. k. Herrn Intendanten weiter fortsetzte, die theuersten Versicherungen der möglichsten Unterstützungen sowohl an Geld als an Mannschaft zugleich aber auch die feierliche Ankündigung eines eigenen weitem Kouriers, welcher in Zeit von 3 Tagen sich nachfolgen, und die entscheidenden Aufschlüsse über den Waffen-Stillstand mitbringen würde, erhielt, und man daher, um das undurchbringliche Dunkel so vieler Konflikte zu durchblicken, einen Ausschuss aus allen vier Ständen an den kommandirenden k. k. General sowohl, als an die Landes-Intendantschaft abgeordnet hat, worüber man der Entwicklung in Kürze entgegen siehet: So glaubet die Deputation es noch in ihren Pflichten zu haben, den letzten Schritt nicht unversucht zu lassen, nämlich unter einem durch das k. k. Vorpostenkommando mittlerweile die Einleitung zu treffen, daß bei der okkupirenden Macht ein

Stillstand auf 4 Tagen erwirkt werde, damit die Biederkeit des Landes nicht durch Mißverständnisse in eine nicht nur der okkupirenden Macht schädliche, sondern selbst alle innern Bande auflösende Unordnung ausarte.

Wo im Gegentheil nur gute Ordnung, Gerechtigkeit, und vernünftige Ergebung in die höchsten Verfügungen Tirol der Ehre und der Gnade jeder Macht würdig darstellen kann.

Innsbruck, den 29. Jul. 1809. — Von der k. k. Schutz-Deputation. Johann Freiherrn von Schneeberg.

Nro. I.

An die Schutz-Deputation zu Innsbruck.

Brixen, den 28. Jul. 1809.

Die offizielle Bestätigung des am 12. d. h. bei der deutschen Armee abgeschlossenen Waffenstillstandes ist durch einen aus dem Hauptquartier Sr. kais. königl. Hoheit des durchlauchtigsten Erzherzogs Johann abgeschickten, und bei dem Unterzeichneten angelangten kais. österreichischen Kurier wirklich eingetroffen. — Der Drang militärischer unvermuthlich auch politischer Ereignisse hat diesen, dem Herzen Sr. Majestät des Kaisers meines allergnädigsten Herrn kaiserl. schmerzlichen Schritt geboten. Allein nach der höchst eigenem Versicherung des E. H. Johann wird Sr. Majestät gewiß das Neueste thun, um für Tirol zu sorgen. Inzwischen befiehlt Sr. kais. königl. Hoheit Ruhe und Ergebung. — Höchstdieselben erkennen dadurch die Nothwendigkeit, dem Lande die Greuel der Verwüstung zu ersparen, die durch eine ohne Zweifel fortgesetzte Widerseßlichkeit dem Lande zugezogen würde. Ich muß vermög des Waffenstillstandes, Art. 4. Tirol und Vorarlberg räumen, folglich können beide Länder nicht länger auf meine Unterstützung zählen. — Dies ist es, Tiroler! was ich mit blutendem Herzen, und mit gerühbetem Danke für euern frühern Beistand euch mitzutheilen gezwungen bin. — In meinem Schreiben an den Herzog von Danzig habe ich die Tirolische Nation seinem Schutze empfohlen. Eine löbliche Schutzdeputation wird endlich ersucht, den Inhalt dieses Schreibens den betreffenden Kommandanten und Unterkommandanten, wie auch den unterstehenden Gerichten und Gemeinden bekannt zu machen. — (Unterz.) Freiherr von Buol, General und Korps-Kommandant in Tirol.

Nro. 2.

An Herrn General-Kommissair Baron v. Schneeburg,
Hochwohlgeboren.

Im Nachgange eines heute früh einverständlich mit dem Herrn Commandirenden an Euer Hochwohlgebohren erlassenen Schreibens muß ich Ihnen als Mann von Ehre die Nachricht sogleich mittheilen, daß Hauptmann Wolf mit der officiellen Nachricht vom Waffenstillstande, vom durchlauchtigsten Erzherzog Johann, nach Briren geeilt ist. Eilen daher auch Euer Wohlgebohren, noch größern Uebeln zuvorzukommen, und meinen ihnen heute früh direkt sowohl als indirekt durch Herrn Oberstlieutenant Baron v. Paris eröffneten Anträgen schleunigsten Eingang zu verschaffen. — Schwerlich wird eine Versammlung zu einem schnellen einhelligen Rettungsschluß führen, eher schriftliche Kommunikation durch Eskadetten an alle Gerichte. (Ohne Datum). — (Unterszeichnet) Hornmayer,

Nürnberg, vom 2. August.

Der Gen. Herzog von Abrantes hat im Hauptquartier Baireuth, unterm 24. July folgende Proklamationen an die Einwohner der Stadt und des Fürstenthums Baireuth erlassen: „Euer Benehmen während der Anwesenheit der östreich. Truppen in der Stadt und dem Fürstenthum ist mir bekannt. Mehrere unter Euch machten sich Exzesse und strafbarer Vergehen schuldig. Seit der Einrückung des von mir befehligten Armeekorps, suchen Bewohner dieser Stadt und des Fürstenthums meine Truppen zu verführen, und sie zur Desertion zu verleiten. So abgeschmackte und verbrecherische Proklamationen werden, vorzüglich an die Soldaten des leichten Kavallerie-Regiments von Berg, vertheilt. Einige, schwach genug, um die Albernheiten solcher Aufrufe zu glauben, verließen ihre Standarten, und begaben sich weg, um das Korps des Herzogs von Braunschweig-Dels zu vermehren; selbst Bewohner dieser Stadt und des Fürstenthums ergriffen diese Partei. Ich befehl, das Verzeichniß derselben mir vorzulegen, um dadurch ein Beispiel zu geben, daß ich ihre und die Besitzungen ihrer Familien einziehen lassen werde, wenn sie nicht bis zum 1. August zurückgekehrt seyn werden. Ich werde diejenigen unter Euch, welche meine Truppen zu verführen suchen sollten, auszukundschaften wissen, und werde jeden, ohne Ausnahme

des Standes mit dem Tode bestrafen lassen, der dieses Vergehens für schuldig befunden werden wird.

Das Fürstenthum Baireuth gehet Sr. Majestät dem Kaiser Napoleon; Ihr seyd diesem großen Monarchen mit dem Eid der Treue und des Gehorsams zugethan; wehe dem unter Euch, der diesen Verpflichtungen entgegen handeln könnte! Unerbittlich werde ich gegen die Schuldigen seyn. Der Kaiser von Oestreich erhielt von Napoleon dem Großen einen Waffenstillstand bewilligt, nachdem er in den Schlachten vom 5. und 6. July den größten Theil seiner Provinzen Ober- und Nieder-Oestreich, Kärnthen, Steiermark, Krain und Istrien, der Besitz der Häfen und der Städte von Fiume und Triest, die gänzliche Unterjochung von Tirol und Vorarlberg, die Eroberung der Brünnner und Znaimer Kreise in Mähren, der Städte Preßburg und Raab in Ungarn, das sind die Resultate der Siege des Kaisers der Franzosen. Es ist ruhmwürdig für Euch, so großer Triumphe theilhaftig zu werden. Seyd taub gegen die treulosen Eingebungen der Feinde Frankreichs, die auch die Eurigen sind, und seyd treu dem Größten und Mächtigsten der Monarchen.

Frankfurt, vom 3. August.

Man hat hier durch außerordentliche Gelegenheit Nachrichten aus Wien vom 28. An diesem Tage sprach man dort allgemein von dem nahen Abschluß des Friedens.

Frankfurt, vom 4. August.

Bei Halberstadt soll es zwischen dem Delschen Korps und den westphälischen Truppen zu einem hitzigen Gefecht gekommen seyn.

Der in der Nacht vom 2. zum 3. d. hier eingetroffene General von Funk hat ein sehr schmeichelhaftes Schreiben Sr. Maj. des Kaisers Napoleon an Sr. Majestät dem König von Sachsen mitgebracht. Man will auch seitdem hier wissen, daß am 26. Juli die Grundlage zu dem Frieden gelegt, und daß bis zur Abreise genannten Generals, welche am 28. July erfolgte, mit größter Thätigkeit an demselben gearbeitet worden sei.

O e s t r e i c h.

Schreiben aus Mähren, vom 21. July.

Gestern befand sich das Hauptquartier des Erzherzogs Karl zu Pulischka bei Leutomischel,

Der Kaiser Franz befindet sich seit dem 9. in Ungarn. In der Schlacht von Aspern ist auch der kais. Generalmajor, Graf von Grünne, ehemaliger Gesandter zu Kopenhagen, jedoch nur leicht verwundet worden. Er befindet sich gegenwärtig zu Prag.

Preussen.

Berlin, vom 18. July.

Die Werke von Spandau werden sehr erweitert und verstärkt, und es scheint, als wolle der König diesen Ort zu einer Hauptfestung machen.

Polen.

Cracau, in öst. Galizien, vom 16. Jul.

Seit einigen Tagen ist mit unserer Stadt und ihren Umgebungen eine große Veränderung vorgegangen. Am 13. früh verbreitete sich auf einmal das Gerücht, daß die polnische und russische Armee im Anrücken sey. Die polnische Armee erschien auch wirklich auf der Warschauer Straße, und das hier stehende kais. königl. östreich. Korps zog sich bis unter die verschanzten Gräben der Vorstadt Klepask, welche so ziemlich besetzt ist, zurück. Gegen 9 Uhr Morgens kam es zu einem kleinen Gefecht; und da die polnische Armee weit überlegen war, so kam es zu einer Ueberkunft. Nach dieser sollten die Polken um 8 Uhr Abends Besitz von der Stadt nehmen; aber bereits um 6 Uhr Nachmittags kamen ungefähr 30 russische Dragoner und 60 Kosaken in vollem Lauf von Woznie (10 Meilen von hier) an, und nahmen, so zu sagen, zuerst Besitz von der Stadt. Den 15., des Morgens um 6 Uhr, rückten gegen 14000 Mann von den polnischen Truppen in die Stadt, wovon indessen gleich ein Theil zur Verfolgung der Östreicher wieder ausbrach. Einige Stunden später kamen 4 bis 5000 Mann russ. Truppen ebenfalls hier an, und jetzt befinden wir uns in den Händen dieser beiden Mächte. Es sind die kais. französ. Adler aufgesteckt, und es ist bis jetzt ohne viel Blutvergießen abgelaufen. Zu unserer vollkommenen Beruhigung kam noch heute Mittag die Nachricht des geschlossenen Waffenstillstandes zwischen den großen Armeen hier an. Man sagt, das östreichische Korps habe sich bei Wladowice (7 Meilen von Cracau) geset und verschanzet.

England.

London, vom 11. July.

Es ist nun mehr als zu wahrscheinlich, daß unsere mächtige Expedition nach Spanien bestimmt sey. Denn wir wissen, daß der Feind Ferrol und Corunna geräumt hat, und wir in diesen Seehäfen ungehindert landen können. Unsere vormaligen Allirten Rußland, Preussen und Östreich haben den Allianz-Krieg nur eine kurze Zeit ausgehalten; sie sind bald von unserer Freundschaft abgfallen. Die spanischen Insurgenten halten es aber länger

mit uns aus; deswegen müssen wir sie auch mit aller Macht unterstützen. Also geht die große Expedition dahin.

Rußland.

Petersburg, vom 17. July.

Gestern sind Sr. Majestät, der Kaiser, von hier nach Finnland abgereiset. Die Abwesenheit des Monarchen dürfte nicht lange dauern. — Der Fürst Bagration hat, dem Vernehmen nach, das Kommando der Armeen gegen die Türken erhalten.

Carlruhe. [Theater-Anzeige.] Donnerstag, den 10. August: Triumph des Vaterherzens, eine neue Oper in 2 Akten, von Hrn. Musikdirektor Brandl. Vorher geht: Das Landhaus an der Heerstraße, ein neues Lustspiel in 1 Akt, von Koberger.

Carlruhe. [Versteigerung.] Bis Donnerstag, den 10. künftigen Monats August, Vormittags 8 Uhr, werden auf hiesigem Rathhaus 2600 Stück Ziegenfelle, von vorzüglicher Qualität, gegen baare Bezahlung öffentlich an den Meistbiethenden versteigert werden.

Den 29. July 1809.

Großherzogl. Oberamt.

Carlruhe. [Pferde-Verkauf.] Freitag, den 11. August werden vor dem Garde du Korps Stall zwei auösrangirte Pferde öffentlich versteigert werden.

Carlruhe, den 6. August 1809.

Von Garde du Korps Kommando wegen.

Carlruhe. [Empfehlung.] Der Unterzeichnete hat die Ehre, die höchsten und hohen Herrschaften und das geehrte Publikum hiemit zu benachrichtigen, daß er nun sein neu angelegtes Fabrikgebäude vor dem Mühlburger Thor, neben der Kaserne bezogen hat. Sehr geräumige Einrichtungen sehen ihn jetzt in den Stand jede Bestellung pünktlich und schnell effektuiren zu können. Zur Bequemlichkeit für die von seinem gegenwärtigen Wohnplatz entfernter Wohnenden, wird er zu kleinen Reparationen immer noch einige Arbeiter in seinem bisherigen Wohnhause in der langen Straße halten, und empfiehlt sich nun zu fernern Aufträgen bestens, unter der Versicherung, daß er sich stets bestreben wird, das ihm geschenkte gütige Vertrauen bestens zu rechtfertigen. Den 23. July 1809.

Heinrich Reiß,

Hof-Sattler und Kutschen-Fabrikant.

Mahlberg. [Vorladung.] Der von dem Großherzoglichen Leib-Infanterie-Regiment desertirte Roman Hantz, von Schutterzell, hat sich binnen 6 Wochen um so gewisser vor dahiesigem Oberamt zu stellen und wegen seines böstlichen Austritts zu verantworten, als widrigenfalls sein Vermögen konfiscirt und er der Großherzogl. Badischen Landen verwiesen wird.

Verordnet bei Großherzogl. Oberamt Mahlberg, den 1. August 1809.